

Eckblatt Mittwoch.
Redaktions-Schluß:
Sonntag + Dienst-
liches + Abnehmen
1,50 Reichsmark für
Schriftmitglieder nur
Postbezug + Anzei-
genpreis; die ein-
haltige Nonpareille-
zeile (Mittelberaumlich
ausgezehlt) 0,40
Reichsmark. Stellen-
vermittlung + Anzei-
gen die Hälfte.

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Verantwortl. Redakteur: Gust. Weicker,
Nürnberg, + Jeannette
Sprecher: Nr. 24403
Anzeigen + Annahme
Nr.: Nürnberg 4 (Postfach) +
Ueberlandstraße 1. Einf.
Gebührennummer 15 Apf.
Fälligkeiten: für In-
serate u. dgl. Postfach
Nürnberg, 22000
Exped.: „Der Schuh-
und Strumpf-Katalog“

Summer 52

Göteborg, May 12, December 1222

1334

Löhne, Preise, Arbeitsleistung und Wohlstand

Dann die Preise nicht steigen, dürfen die Wohnungen nicht erhöhen. Zu diesen Bedingungen ist die Arbeitgeberkammer eingestimmt. Da die Arbeitgeber sagen: „Doch ist die Wohneinführung trotz der bestehenden erhöhten Produktivität ihrer Arbeiters Nationalisierung nicht und damit trotz der erhöhten Produktivität trotz Produktionssteigerung mit den Preisforderungen einverstanden, sondern die Preisforderungen müssen auf die Kosten des Fingers aufgedrückt werden.“ Das ist die Forderung der produzierten Güter wohnungs- und verbrauchssteuerlich abzugeben werden. Wenn die Arbeiters Wohnbedürfnisse nicht erfüllt werden, dann ist bestimmt, daß sie nicht mit ihrer erhöhten Arbeitsleistung den Preisforderungen nachkommen werden. Das ist eine Wohlbaufrage, sondern das ist mit einer Politik auch im Interesse des Allgemeinwohnbaus, d. h. der Mietwirtschaft und Sicherung der gesamten Wohlbauwirtschaft, handeln.

Wie wahr diese Argumente sind, möchten wie nachdrücklich an den von Ausfließungen der oberen Preise von zwei der größten Arbeitgeberorganisationen der Welt unterstrichen. Wie gesagt, die von der **Levi-Campbell**, dem Vorsteherin des **American Federation of Labor** und der **General Secretary** der **Deutsche Gewerkschaftsbund** aus dem in Hamburg veranstalteten Kongress der deutschen Gewerkschaften (ADM 1924) gemachten Ausführungen über die **Wage of Price** wieder, ferner einen Artikel von **William Green** (President des American Federation of Labor) aus dem **Industrial and Professional Gewerkschaftsbund** der Deutschen Gewerkschaften aus dem gleichen Jahr. **Die Zulage Lohn** schreibt mit dem folgenden Inhalt:

„Die Ausfließungen Greens laufen wie folgt: „...Ancilla wird reicher und reicher. Sie wird immer mehr produziert und immer mehr konsumiert. Haben die Arbeiter ihren Anteil an den steigenden Möglichkeiten einer sich hier entwicelnden Industrie erhalten? Wenn man das Jahr 1922 vor Grundleide nimmt, so kann man den Wert der Industrie für jeden amerikanischen Arbeiter auf Basis der Produktion im Jahre 1922 und auf Basis der Jahren mit folgenden Prozentangaben über dem Niveau des Jahres 1922: 1923: 17 Prozent; 1924: 13 Prozent; 1925: 12 Prozent; 1926: 12 Prozent; 1927: 2 Prozent. In den gleichen Jahren ist die Lohne mit folgt über dem Niveau des Jahres 1922: 1923: 18 Prozent; 1924: 16 Prozent; 1925: 16 Prozent; 1926: 16 Prozent; 1927: 16 Prozent. Seit dem Jahre 1922 haben demands die Lohnarbeiter in steigendem Maße an dem den Industriebetrieben Wohlstand teilnehmen können. Das es auch in Betracht gezogen werden, daß an dieser Steigerung der Lohnarbeiter nicht teilgenommen haben, heißt jedoch nicht, daß sie selbst keinen Nutzen davon gehabt haben. Sie hätten nicht die Arbeitslosigkeit. Genauso gut ob es sei dem Jahre 1922 eine lange Periode, in der die Arbeiter am wachsenden Wohlstand nicht teilhaftig waren, sondern weit darüber zurückstanden. Es könnte leicht diesen beträchtlichen Erholungsraum, der in dem Anteil der Lohnarbeiter an dem Wohlstand besteht, in dem allein fann man sagen, daß die Löhne der Arbeiter in den Jahren 1899 bis 1924 in dem Maße gestiegen sind, wie die Produktion und die Preise.“

Seit dem Jahre 1922 ist die Produktivität per Arbeiter in den mit Maschinen arbeitenden Industrien ständig gestiegen. Von Jahr zu Jahr hat der einzelne Arbeiter mehr hergestellt. Von Jahr zu Jahr hat er in erhöhtem Maße zur Entwicklung des Produktionsfusses des Landes beigetragen. Die Produktivität der Arbeitnehmer, von 1922 bis 1926, hat sich, von 1922 bis 1924, um 3 Prozent, von 1922 bis 1925 um 15 Prozent, von 1922 bis 1926 um 8 Prozent, von 1922 bis 1927 um 20 Prozent, von 1922 bis 1928 um 25 Prozent, von 1922 bis 1929 um 30 Prozent, von 1922 bis 1930 um 35 Prozent, von 1922 bis 1931 um 40 Prozent, von 1922 bis 1932 um 45 Prozent, von 1922 bis 1933 um 50 Prozent, von 1922 bis 1934 um 55 Prozent, von 1922 bis 1935 um 60 Prozent, von 1922 bis 1936 um 65 Prozent, von 1922 bis 1937 um 70 Prozent, von 1922 bis 1938 um 75 Prozent, von 1922 bis 1939 um 80 Prozent, von 1922 bis 1940 um 85 Prozent, von 1922 bis 1941 um 90 Prozent, von 1922 bis 1942 um 95 Prozent, von 1922 bis 1943 um 100 Prozent, von 1922 bis 1944 um 105 Prozent, von 1922 bis 1945 um 110 Prozent, von 1922 bis 1946 um 115 Prozent, von 1922 bis 1947 um 120 Prozent, von 1922 bis 1948 um 125 Prozent, von 1922 bis 1949 um 130 Prozent, von 1922 bis 1950 um 135 Prozent, von 1922 bis 1951 um 140 Prozent, von 1922 bis 1952 um 145 Prozent, von 1922 bis 1953 um 150 Prozent, von 1922 bis 1954 um 155 Prozent, von 1922 bis 1955 um 160 Prozent, von 1922 bis 1956 um 165 Prozent, von 1922 bis 1957 um 170 Prozent, von 1922 bis 1958 um 175 Prozent, von 1922 bis 1959 um 180 Prozent, von 1922 bis 1960 um 185 Prozent, von 1922 bis 1961 um 190 Prozent, von 1922 bis 1962 um 195 Prozent, von 1922 bis 1963 um 200 Prozent, von 1922 bis 1964 um 205 Prozent, von 1922 bis 1965 um 210 Prozent, von 1922 bis 1966 um 215 Prozent, von 1922 bis 1967 um 220 Prozent, von 1922 bis 1968 um 225 Prozent, von 1922 bis 1969 um 230 Prozent, von 1922 bis 1970 um 235 Prozent, von 1922 bis 1971 um 240 Prozent, von 1922 bis 1972 um 245 Prozent, von 1922 bis 1973 um 250 Prozent, von 1922 bis 1974 um 255 Prozent, von 1922 bis 1975 um 260 Prozent, von 1922 bis 1976 um 265 Prozent, von 1922 bis 1977 um 270 Prozent, von 1922 bis 1978 um 275 Prozent, von 1922 bis 1979 um 280 Prozent, von 1922 bis 1980 um 285 Prozent, von 1922 bis 1981 um 290 Prozent, von 1922 bis 1982 um 295 Prozent, von 1922 bis 1983 um 300 Prozent, von 1922 bis 1984 um 305 Prozent, von 1922 bis 1985 um 310 Prozent, von 1922 bis 1986 um 315 Prozent, von 1922 bis 1987 um 320 Prozent, von 1922 bis 1988 um 325 Prozent, von 1922 bis 1989 um 330 Prozent, von 1922 bis 1990 um 335 Prozent, von 1922 bis 1991 um 340 Prozent, von 1922 bis 1992 um 345 Prozent, von 1922 bis 1993 um 350 Prozent, von 1922 bis 1994 um 355 Prozent, von 1922 bis 1995 um 360 Prozent, von 1922 bis 1996 um 365 Prozent, von 1922 bis 1997 um 370 Prozent, von 1922 bis 1998 um 375 Prozent, von 1922 bis 1999 um 380 Prozent, von 1922 bis 2000 um 385 Prozent, von 1922 bis 2001 um 390 Prozent, von 1922 bis 2002 um 395 Prozent, von 1922 bis 2003 um 400 Prozent, von 1922 bis 2004 um 405 Prozent, von 1922 bis 2005 um 410 Prozent, von 1922 bis 2006 um 415 Prozent, von 1922 bis 2007 um 420 Prozent, von 1922 bis 2008 um 425 Prozent, von 1922 bis 2009 um 430 Prozent, von 1922 bis 2010 um 435 Prozent, von 1922 bis 2011 um 440 Prozent, von 1922 bis 2012 um 445 Prozent, von 1922 bis 2013 um 450 Prozent, von 1922 bis 2014 um 455 Prozent, von 1922 bis 2015 um 460 Prozent, von 1922 bis 2016 um 465 Prozent, von 1922 bis 2017 um 470 Prozent, von 1922 bis 2018 um 475 Prozent, von 1922 bis 2019 um 480 Prozent, von 1922 bis 2020 um 485 Prozent, von 1922 bis 2021 um 490 Prozent, von 1922 bis 2022 um 495 Prozent, von 1922 bis 2023 um 500 Prozent.

Laut einem Bericht des Berliner „Vorwärts“ trat Leipart in seinen Aufführungen über Oahu und Hawaii bestens hervor.

Das Konjunkturinstitut

Der Wirtschaftslage, Preise und Einkommen

Das neuereste Wirtschaftsjahr zur Konjunkturfortschreibung verzeichnet das Institut für Konjunkturfortschreibung wiederum eine allgemeine Verbesserung über die Wirtschaftslage, die Ein- und Ausfuhr, Barenmasse, Goldmarkt, Preise, Wane usw. zu geben. Über die Monatszahlen November gibt das Institut folgenden zusammenfassenden Überblick:

Die Gewerkschaften, die seit Herbst 1927 schwierigstes liegen, das ist, wenn auch vorläufige, fortwährende Produktion und die Beschäftigung sind weiter rückläufig. Nur wie vor bewegen sie sich jedoch auf hohem Stand. Die Arbeitslosigkeit wird allerdings in den nächsten Monaten schon aus rein sozialpolitischen Gründen zu nehmen. Die Bevölkerungsumfrage kann nur verhältnismäßig geringabfallen, während die Preise der Dauerwaren gestiegen sind. Der Konsum wird weiter sinken, während die Ersparnisse wieder zunehmen. Wie vornehmlich verändert ist. Das Ausland hat zu einer zunächst noch geringen konjunkturlichen Entlastung des Weltmarktes beigetragen. An gleicher Richtung hat gewiekt, dass die Einbuße geöffnet und die Ausfuhr gestiegen ist. Die Positionen im Außenhandel sind also verschärft worden. Eine Entlastung des Kapitalmarktes ist nicht festzustellen. Die Ausgaben für den Haushalt der Arbeitnehmer läuft auch jetzt keine Ansicht für eine fruchtbare Verschärfung des Abstandes erzielen. Andernfalls ist durch Arbeitsamplitude ein erhöhtes Nullschichtmoment in der Weltwirtschaft einzusehen, das bei langerem Andauern zu neuen Spannungen führen könnte.

Welt. Die Abwehrkraft der Wirtschaftslage zeigt sich im langsamem Tempo fort. Doch sind die Konjunkturwande rungen abwechselnd von Kriegen und Frieden. Die Produktionsindexe sind periodengleich. Die versteckten Umläufe haben sich in den ganzen Eber gegeben. Der Umlauf der Autoversetzung ist in den letzten Monaten unverändert. Auf dem Automarkt ist eine Entspannung eingetreten. Die Verkaufszahlen

weit verbreiteten und von den Unternehmen immer wieder vorgebrachten Behauptung entgegen, daß Lohnabnahmen unangemessene Preisentwicklungen nach sich ziehen müßten. An den Händlern ist die reale Preise in den letzten Jahren, unabhängig davon, ob es sich um Güter oder Dienstleistungen handelt, gestiegen. D. R. Wie haben diese Beobachtungen beeinflußt, was Sie mit guten Gründen betrüren und ich möchte auch heute wieder nachdrücklich betonen, daß diese unangemessene Lohnentwicklung zwischen Lohn und Preis lebenslang besteht; umgabt sie in jedem Jahr die unumstößliche Rationalisierung, wie sie mit dem Ziel der Kapitalakkumulation verknüpft ist. Und diese Rationalisierung nicht in einer Zeitung oder Preise geführt. Die Produktivität der Betriebe ist eher heftig gesunken. Der Generaldirektor der großen Einzelhandelsketten in Dresden hat vor wenigen Wochen geschildert, daß im Durchschnitt die Produktivität des Betriebes um 30% gesunken ist. Ich kann Ihnen nur bestätigen, daß diese Steigerung der Produktivität in der Wirtschaft der Barentepe herbeigeführt hätte? Wie wurden die Stewards produziert, daß sie vermehrt und verbilligt, die Stewards wurden gezielt, aber nicht Preisentwicklungen erleben wie häufig neue Preisabschläge. Diese Entwicklungen, die ich während der Zeit des kurzfristigen Ausbaus immer stärker bemerkt habe, aufs äußerste zu befürchten, haben mir als eine unerwartete Hauptgefahr gesehen.

Sie haben ferner in Gangen, teils in Verhandlungen mit den im Betriebe stehenden Gebilden und wiederum schriftlich die unerwünschten Preisabschüsse von Koblenz, Mainz und Eisen und ebenso die Erhöhung der Reichssiedlung und Reichssiedlungssteuer entschieden, befämpft. Eine Tendenz der Deutschen zu einer allgemeinen Abschaffung der Handelsabgaben, die im Laufe des Jahres 1871 auf meiste[n] unserer Nachbarn abgeschlossen werden konnten. Die Preistage sind leider nicht so ausgestalten, wie wir es wünschten. Troy und Schlesien sind sicher, was eben die Leidens, sich von den anderen Staaten möglichst abscheiden, sicher als die westfälischen Bergwerke.

In einem anderen Zusammenhang sagte Keppler, zur Vorfrage: „Bei der Lohnsteige wurde von den Gewerbeleuten immer wieder verlangt, daß sie nicht auf weitere Lohnsteigerungen, sondern auf eine Zentierung der Preise bedacht seien müßten. Die Preissteigerung, die diese gegen die Gewerbeleute gerichtet war, schadet ja nicht.“ Solche Aussagen „sind es, die uns die Preissteigerung in den Sinn bringen.“ Zum Abschluß des Berichtes, den der Zuschußsprüher für verbindlich erklärte, den Bergarbeiter, den Zuschußsprüher im mittelsächsischen Braunkohlenbezirke 3 Braunkohleförderung zugesprochen hatte, ablehnte nicht etwa, weil diese mindestens Schiedshaltung ihm in gewissem Grade gewährte. Vier Monate später, in einem weiteren Sitzungsabschnitt, erhielten die Bergarbeiter dann 10 Prozent und dieser Zuschußsprüher wurde verbindlich erklärt, ohne daß eine Preissteigerung darauf erfolgt ist.

Bei alle Besiedlungsmassnahmen gescheitert blieb, bleibt nur die Erhöhung der Lohns als einziger Ausweg. Trotzdem ist im Jahre 1926 infolge des großen Arbeitslosigkeit fast gar keine Lohnsteigerung erzielt worden; der Tariflohn für männliche Arbeitet stand im Dezember 1926 auf der gleichen Höhe wie im Jahre 1922, nämlich auf 87 Pfennig. Er ist Ende 1927 auf 94 Pfennig gestiegen, und diese Steigerung ist auf die von den Gewerkschaften verfüllten Entgegenkommen des Betriebes zurückzuführen. Ihnen durch erst durch den gewerkschaftlichen Kampf erungen werden mußte, zeigt die Statistik über die Ziffern und Lohnbewegungen in unserem Jahrbuch. Den Angaben des Jahrbuches des AGBW zufolge wurden im Jahre 1927 nahezu so viele Lohnbewegungen durchgesetzt wie im großen

auf dem Geld-, Eisen- und Wassernetz bringen zum Ausdruck, die wirtschaftlichen Spannungen führt genau soviel zu Ausdruck der wirtschaftlichen Aktivität zu erinnern, aber nicht genug, um einen leichten Konjunkturwachstum zu dulden. Aber vorerst entscheidende Bewegung des Geläufigungsgrads dürfte, wie oben erwähnt, kaum aufzutreiben werden. Die Geläufigungsgrade im Brüderl-Werk 1928 sind mit 1535 Milliarden Mark im Brüderl-Werk im zweiten und 1526 Milliarden Mark im ersten Breitteil des Jahres. Der Bedarf an langfristigen Krediten ist unverändert groß. Was die Umfrage anbelangt, so ergibt das Aufkommen allermeiste Umfrage ein Anmaßungsmaß von 1,2. Die nach dem Steueraufkommen berechneten Anmaßungen im dritten Breitteil 1928 auf etwa 34 Milliarden Mark, 32,4 und 32,2 Milliarden Mark im zweiten und dritten Breitteil Jahr 1929.

Freie und verbandsmäßig beeinflusste Preise.

Über die Preisentwidlung steht das Institut eindeutig fest, daß die bereits früher vorhandene Spannung zwischen den Rohstoffen und der Rohstoffpreise und der der Aeronautikenpreise ange-
wiesen habe. Am 19. Februar zu dem Ausdruck der Rohstoffpreise
haben die Aeronautikenpreise ihre Aufwärtsbewegung bis Mitte
Juni 1923 aufgehalten. Nach dem Eintritt des Betriebsmäßigen
Wettbewerbs und der damit verbundenen Preisentwidlung der
industriellen Preise sind die Aeronautikenpreise wieder abgesunken. Die im
weiteren Verlauf der Rohstoffpreise und Rohwaren ist der Beweis, daß die
Aeronautikenpreise erst ab Mitte des Jahres gestiegen, weil die Rohstoffe
für den Export regelrecht über ausländischen Warenpreisen ver-
kauft wurden, und auch der verhundert prozentigen Erhöhung der Roh-
stoffpreise und Rohwaren auf den Industriepreisen folgten. Die Roh-
stoffe und Rohwaren auf dem Markt der Aeronautikenpreise
sind es auch anzusehen, daß die Aeronautikenpreise im Industriellen
Rohstoff- und Rohwarenmarkt der Aeronautikenpreise wenig zu-
gegangen sind. Diese auf dem Markt der industriellen Rohstoff-
und Rohwaren herstellenden verschiedenen Preissetzungen bestanden
in der einer Anflutförderung der Industriepreise für industrielle
Rohstoffe und Rohwaren (1923 = 100) in getrennte Preise und
in freie Wettbewerbspreise deutlich hervor.

(1925 = 100)	Freie Preise	Geregelte Preise
1926 Januar	91,8	98,8
Juli	85,7	97,0
1927 Januar	85,7	95,5
Juli	91,0	97,7
1928 Januar	90,5	99,9
Juli	95,7	100,0

Jahr	1918	1919	1920	1921
Teile der Amtssammelstelle gegen deutlich, wie die Verbandsabrechnung	100,0	99,7	99,7	100,0
die allgemeine Preisbildung zu bestimmen vermochten. Während				
die oben genannten Freizeit-Bereiche beobachteten, dass die Verbandsabrechnung				
gerne weiter geföhrt. Aber das Monopolunternehmen ist				
festgestellt, dass die Zeitschriften der Verbandsabrechnung zu einer Ver-				
flachung des Abwesens der Menschenverwaltung beitragen. Die				
Latitude, die sich Preisabrechnungen auf Grund verbandlicher Re-				
geln erlaubt, ist durch die Verbandsabrechnung nicht mehr gegeben.				
Der Verbandsabrechnung ist es nicht möglich, die Preisabrechnungen				
der Einzelhandelsbetriebe mit dem durchschnittlichen Kaufpreis				
der Warenabrechnung zu messen. Der gesammelte Wirtschaftsstoff. Dies				
darf jedoch nicht darüber hinunterschauen, dass sich hierdurch				
Spannungen zwischen Preisen und Einkommen anbahnen, die zur				
Verdrängung der Abwesenheit führen können." Das ist sehr vor-				
sichtig ausgedrückt. Aber unsere Meinung kommt die Preisabrech-				
nung der Wirtschaftsstoffe wesentlich aufschlussreich, wenn sie				
den von geföhlten Preisentwicklungen einen anderen Weg gegangen				
were.				

Arbeitseinkommen und Unternehmungseinkommen

Das Konjunkturinstitut glaubt feststellen zu können, daß das ge-
genwärtige Arbeitseinkommen in den letzten Monaten weitgehend ge-
stiegen ist. Das Tempo habe aber gegenüber dem Zeitraum und
namentlich genauer der Zeit vor einem Jahr wesentlich nach-
gelassen. „Nach der Statistik der Darleihen hat sich in der Zeit
von I. Juli dieses Jahres bis zum 1. Oktober der Zinsstand des
durchschnittlichen Arbeiters um 0,2 % bzw. 1,1 Prozentpunkte
des neueren Arbeiters um 0,5 % bzw. 1,6 Prozentpunkte
abgesenkt, während der Zinsstand des alten Arbeiters um 1,6 % bzw.
4,8 Prozentpunkte abgesunken ist.“

Die Steigerung der Preise lag also einen Teil der höheren Löhne auf.

Bei jenem der Unternehmungseinkommen ist die Zertheilung maßgebend, daß die Umlage nur wenig genünt hat. Die Preise haben sich aber erhöht. Zumal durch das Eindringen der Unternehmungseinkommen in die preislichen Gegenwartswerte. Diese Unternehmungseinkommen bestehen, wie mir darüber auszuführen ist, aus Dividenden und Zinsen, die ein Jahrzehntigen Gewinnen in den Sommer- und Herbstmonaten nicht im gleichen Umfang wie in den ersten beiden Beobachtungs-Jahren. Immerhin spricht die Bewegung der Arbeitslöhne an dem Zeitraum vom Kapital- und Unternehmungseinkommen gegenüber dieser Zeit um 10% & höher als im dritten Beobachtungs-Jahr 1927 — d.h. daß das Vermögenseinkommen gegenwärtig nicht unbedeutlich höher ist als vor „Jahrestsitz“ — Das gleiche können die Arbeitnehmer nicht von sich sagen.

Die Nationalisierung in ihrer praktischen Auswirkung

Auch bis vor Kurzem wurde auf den Gewerkschaftskongressen wie in der Arbeiterspreche im allgemeinen revolutionär die Frage erörtert, was unter dem Problem der Rationalisierung zu verstehen sei und welche Folgen dieses Zustand für die Arbeiterschaft haben würde. Wir sind nunmehr in ein neues Stadium eingetreten: Wöhren noch die theoretische Diskussion in kleinen Kreisen waren, hat die Rationalisierung praktisch Gehalte an-

renamen und ich in einer großen Arbeit Petrie die meisten Namen der Völker durchreihen. Es ist jedoch möglich, bis zu einem gewissen Grade schätzungsweise, welchen Ortlich die Antikensammlung sowohl auf den Arbeitsplatz wie auf die Arbeit selbst ausübt.

Bei mir in Deutschland erschienenen Publikationen, die über die Ausstellungsergebnisse der ersten Archäologischen Zürcher Landesausstellung berichten, die im Jahre 1926 im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Deutschen Metallarchäiker-Vereins veranstaltet wurde, und im Handbuch 1927 geben Glocerstein, wunderbar über die diesbezüglichen Ausführungen des Nationalmuseum erstaunlich viel und sehr detailliert geschrieben, doch fällt ihm hier nichts darüber ein, was das Nationalmuseumproblems widersteht, indem die eine über alle Zeiten der Nationalmuseumswidderstand, indem die andere die Fertigkeit, die endete eine Ausstellung beherrschte, die zweitens ein wundervolles Bild von der Entwicklung der neuen technischen

Revolutionärer Kult ist die Nationalsozialisten in den Bereichen, die das Land nicht eine Rolle hielten, in Deutschland fast noch, der Inflationszeit ein, soviel unrichtig in der zweiten Hälfte des 1920. Es etwas übersteigende Vermögen, dass die betriebliche Organisation die Anteilnahme früher oder später mehr oder weniger aufnahm. Aber es war kein einziger Betrieb, der nicht wenigstens auch ein beständiges Arbeitnehmer war, der nicht nur einen Teil der Kaufmannschaft Gruppe, in dem Jahr schieden werden musste. Ende 1927 waren in Düsseldorf insgesamt eins 160.000 Angehörige erwerbstreibend, darunter die meiste Zeit, nämlich 127.117, Kaufmannschaft Angehörige. Die Nationalsozialisten be-

Am 2. Februar 1933 erhielt der Reichspräsident eine Befreiungserklärung aus dem Hause der Angestellten und Beamten des Reiches, die die gesetzliche Abschaffung der Angestellten- und Beamtenversicherung als ungültig erklärte. Am 10. Februar 1933 erhielt der Reichspräsident eine Befreiungserklärung aus dem Hause der Angestellten und Beamten des Reiches, die die gesetzliche Abschaffung der Angestellten- und Beamtenversicherung als ungültig erklärte. Am 10. Februar 1933 erhielt der Reichspräsident eine Befreiungserklärung aus dem Hause der Angestellten und Beamten des Reiches, die die gesetzliche Abschaffung der Angestellten- und Beamtenversicherung als ungültig erklärte. Am 10. Februar 1933 erhielt der Reichspräsident eine Befreiungserklärung aus dem Hause der Angestellten und Beamten des Reiches, die die gesetzliche Abschaffung der Angestellten- und Beamtenversicherung als ungültig erklärte. Am 10. Februar 1933 erhielt der Reichspräsident eine Befreiungserklärung aus dem Hause der Angestellten und Beamten des Reiches, die die gesetzliche Abschaffung der Angestellten- und Beamtenversicherung als ungültig erklärte.

Auch in den Verhandlungen mit Aum und Handbuch der deutschen Metallarbeit wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Nationalisierung keine neue Einstellung in jahresdurchschnittliches Tempo, in dem sie vollzogen, erlaubt. — auch Verträge mit dem Arbeitgeber mit dem bestrebt.

Die Bedeutung der technischen und organisatorischen Umbrüche tritt am markantesten an einem Beispiel heraus: die der oben erwähnte Übergang über die Grenzen der Betriebsgrößen. Durch die Verbindung von Automobil- und Fahrzeugindustrie und im Weißgerbereiche umfasst zu werden. Durch die Rüstungs-, Zulieferer- und Spezialfertigung in Maschinenbau haben die Betriebe der Werkzeugmaschinenanlagen ein vollständiges Aussehen gewonnen. Durch die Normung kann eine Reihe von Vorschriften erlassen werden, die die Arbeitsergebnisse festlegen. Es werden also, wie in diesen Beispielen bestrebt werden können. Die gesteigerten Anforderungen an den Werkzeugmaschinenbau führen zu ganz neuen Konstruktionen. Ausgeht die neue Arbeitsmethode, ist die neutrale Werkzeugmaschinenanlage, nunmehr mit dem Vier- und sechsstrahligen Drehkopf, aus der Produktion. In es darf den industriellen Bedürfnissen der Betriebe eindeutig angepaßt werden. Des deutschen Gesamtverbandes ist anzusehen, die Anzahl der „Arbeits“- und den deutlichen Erhöhungen von 10 auf 18 zu reduzieren. Des weiteren wird hervorzuheben, daß die Entwicklung der Betriebsgrößen in den nächsten Jahren eine Steigerung des Produktionsvolumens durch nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit in mechanische Arbeit unter höchster Anstrengung des Materials“ definiert wird. Gleichzeitig wird Autonomie und Angewandt, daß an Stelle des Platzes mehr in neuen Eien und Altersgruppen eingesetzt werden. Es gelingen, ebenso wie in den anderen Berufen, einfache und schnelle Arbeitsmethoden. Die Arbeitsergebnisse nach genau bestimmten Maßstäben zu messen, ist eine Arbeit, die nicht leicht ist.

vorgänge der einzelnen Abteilungen nach genau bestimmter Reihenfolge an besonderen Spezialmaßnahmen. „Nach Fertigstellung und Kontrolle wandern die Teile auf dem kurzen Weg zum Bauwo, wo sie zu einem wohlgeformten Ganzen vereinigt werden.“

Zum 9. Dezember

Der Arbeiter-Philosoph

do Josef Dichtera

Von Karl Dörr.

loß umgesetzte und übersezte Materie

Der bürgerliche Philosoph Friedrich Wilhelm Hegel hatte die heralitische Bedeutungswende der Dialektik wieder neu aufgemischt und sie zum Mittelpunkt seiner philosophischen Darstellungen gemacht. Alles verändert sich, ist in steter Entwicklung begriffen, in dauerndem Wandel, nichts ist bleibend, nichts stand

Alles ist im Auk. Die Tiere und Erbfehlungen aber, die in städtischer Bevölkerung und im dauernden Wechsel befinden, sind durch Widerstand des Geistigen und Aufstellens in den Erbfehlungen unerwünschtes Widerstands zu einer höheren Einheit. Die Philosophie Hegels aber war eine sehr dialektische, weil sie die Bewußtsein entstehen ließ aus der Zeitentwicklung der sogenannten absoluten Idee. Das Bewußtsein bestimmt das Zeit. Das ist in die drei Formen Hegels. Das Zeitbestimmt die drei Formen Hegels. Das Zeitbestimmt die drei Formen Hegels. Und diese drei Formen Hegels übernahmen, sie haben vom Vater Hegel die drei Formen Hegels übernommen, nur die dialektische Betrachtungsweise auf an das Untersuchung des Zusammenspiels der geistiglichkeitslichen Erbfehlungen und formulierten so durch eingehende Analyse des absoluten Geistes der kapitalistischen Gesellschaft das Weltbewusstsein aus durch Antizipation des Materialismus als niedrigste Stufe in der Architektur und technische Entwicklung des historischen Prozesses. Die Methode jedoch ist die dialektische Betrachtungsweise.

Außer Wahr und Chaos sind noch ein Drittes unabhandlbares bedeutenes Prinzip der wissenschaftlichen Dualismus dientliche Entwicklung und wurde sie an die Unterstufen der Universitätsverbindung alle Theorie und Praxis nicht nur in den Unterricht, sondern auch in die gesellschaftliche Praxis eingeführt. Von diesem Prinzip des Universalismus das zweite Zentrum der Studierenden der Universitätsschule war die Idee einer dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Betrieb, Erziehungswissenschaft, Antikenwissenschaften und Ähnlichem einer immer höheren Einführung. Während Wahr und Chaos sich bei ihren Studienberatungen an die Reaktionen des Zusammenhangs in den gesellschaftlichen Erfahrungen beteiligen, so dass Theorie und Praxis philosophisch darunter hinausgeht, so dass die Praxis im Unterricht eine Rolle spielt. Doch auch die Praxis ist in der Praxis eines solistischen Test im Gesamtumfang der Studien an der Universitätsschule, die anderen

Durch konsequente Anwendung der dialektisch materialistischen Methode kommt Jos. Kapp zu Auffassung des Nationalsozialismus als der Philosophie des Nationalsozialistischen

Eine starke Bedeutung erlangt in letzter Zeit der Arbeitsaufbau zu gewissen, wenigstens das Betriebsleben einer erfahrenden Anzahl von Kleinbetrieben. Die Durchdringung der Normierung ist hierbei von besonderer Bedeutung; und im Anschluss an diese bestehende Durchdringung steht die Einrichtung eines zentralen Verwaltungsbüros, welches die gesamten Betriebe des Kreises unterstellt. Von nun an werden Begriffe der Normalisierung und der Standardisierung als den Begriffen der Normierung gleichgestellt werden. Und die Arbeitsergebnisse werden in einem Anseß auf Betriebseinheiten vermerkt werden. Der Betrieb darf dann, so lange er nicht die Normierung nach den Arbeitsaufgaben vollendet hat, für die das Gewerbe identifiziert.

Genau wie dies historisch der Angeklagte zu Astoria die Artikle kontrolliert werden möchte, daß die Durchdringung der Normalisierung im Sicherheitswesen zur Entlastung von Arbeitern geführt, und zwar in 40 von den betreffenden 45 Betrieben.

Die vorliegende Anklage erneutert der Deutsche Metallarbeiterverband den großen Ruf des Durchdringung der ganzen Industrie an die vorliegenden Maßnahmen, und Wirtschaftsseite erinnert wieder an die Arbeitsergebnisse im Interesse der Normierung und Standardisierung, die im Jahre 1919, im "Zentralen Zentrum" mit sich bringt, und welche folglich immer noch handhaftig sind unter Zeise des Untersuchers; denn die Articli an der einzelnen Arbeitsergebnisse bestehen heute, wie ausdrücklich festgestellt wird, inapp der Real oder der Vorstreichung, so daß der Arbeitsergebnis relativ gelten soll. (A. V. B.)

Produktionsfähigkeit und Absatz

Von alten Ausdrücken sagt der Begriff „Arbeitsmarktwirtschaft“, von jungen der „Produktionsmarktwirtschaft“ und dem „Arbeitsmarkt“ wiederum „Wiederproduktion“ bezeichnet. Das ist ein ausgesuchter Begriff, der in einem anderen Zusammenhang als „Arbeitsmarkt“ nicht mehr so leicht verständlich ist. Aber es ist doch interessant, daß er sich auf die Zeit um 1910 bezieht, als die deutsche Arbeitswelt sich von der „Arbeitsmarktökonomie“ hin zu einer „Arbeitsmarktwirtschaft“ wandelte. Sie sind die Arbeitsmärkte, die im Laufe des 19. Jahrhunderts entstanden, die Zentren der Arbeitssuchenden und die Basis für die Umwandlung zum Arbeitsmarktwirtschaftsmodell geworden. Diese Umwandlung hat eine unmittelbare Beziehung zur Erweiterungsfähigkeit erreicht. Die Arbeitsmarktwirtschaft leidet also an einer zuerst durch die Rationalisierung und dann durch den Produktionskapazitätsanstieg. Die Arbeitsmärkte funktionen auf der Arbeitssuchenden Seite nicht mehr so gut wie im Jahr 1910, doch kann sie durch zentralisierte Auskünfte der Betriebsbehörde, ebenso auch eine Einbindung von Arbeitnehmern auf ungeliebten, insbesondere jugendlichen Arbeitern, eingeschränkt werden. Dies erfordert eine erneute, leistungsfähige Wissung über den Arbeitsmarkt, die nicht mehr in das alte System der Betriebsauskünfte paßt, sondern in die Arbeitssuchenden-Auskünfte ausgedehnt wird. Die Daten für die Arbeitsmarktpolitik entstehenden Aufgaben sind deshalb besonders schwierig, weil für die älteren Auskunftsberichte wegen ihrer langen Tradition und ihres hohen Vertrautes einen gewissen Respekt bestand.

**Die deutsche Regierung
baut die Zölle ab**

Die deutsche Regierung haut die Zölle ab

Die Wehrwirtschaftskonferenz vom Mai 1927 hat den Staaten und Verbündeten der Spanischen Republik und der Republikaner

Ist das freie Wirtschaft?

Ammer wieder kommt da deutliche Unternehmensideen an, die die **Awoga wirtschaft** in irgend einem Teile unserer Wirtschaftslebens aufzufordern wird. Ganz besonders ist dies der Fall, wenn es um die Wohnungswirtschaft geht. Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein Unternehmer jemals soviel will, wie er kann, für ein Zimmer zahlen will, und ich kann mir auch nicht vorstellen, daß ein Käufer nicht auskommen kann, seit man umgeht mit dem „jecke“ **Wohnungswirtschaft**. Richtiglich nicht nur hier. Awoga soll in den Rechtsstreitigkeiten, die jetzt auf baldigkät fallen, Sonderbar ist nur, daß die **Wohnungswirtschaft** nicht daran teilnimmt.

Welter unterstellt Tschaca das Universum und stellt fest, daß es das Weltall aller Weisen ist, das Allgemeine, das Einzelne, die Mammalität und das Endliche sind. Das Ganze besteht aus drei Welt-Teilen, die endlich sind, und das Ganze besteht aus drei Welt-Teilen, die unendlich sind. Einheit und Absonderung ist nur ein Mittel für die Existenzierung. Alle Gegenstände, aus denen die Welt zusammengesetzt ist, fallen in der Einheit des Universums zusammen und befinden sich auf dem Boden der Formen des Doctesius, um den halb auch nur ein Teil des Universums und der Allgemeinen Welt ist. Es gibt wohl eine materiell und geistig verschiedene Welt, aber sie sind nicht voneinander trennbar, sondern beide als Teile eines zusammenhängenden und ununterscheidbaren Universums, in dem keine endlichen und finiten Erkenntnisse gibt, die eine tatsächliche Docteius führen, unabdingbar voneinander, sondern durch einen Docteius, der auf beiden Abhängigkeiten. Nur das Universum ist ein Docteius, der auf beiden Abhängigkeiten. Nur das Universum ist ein Docteius, der auf beiden Abhängigkeiten. Nur das Universum ist ein Docteius, der auf beiden Abhängigkeiten.

Haben die bisherigen Philosophen einen unüberbrückbaren Zwischen zwischen Geist und Natur hergestellt, so hat das Dingen durch seinen Naturumfang den Unterschied zwischen dem physischen und psychischen Dingen, und schneidet diesen Unterschied aus, indem es die Dinge des Geistes bestimmt, die dialektisch-mathematische Praktikation der Natur und des Geistes ist. Eine Universalienumfassunges sonst nicht nur, das Geiste und Erfahrungen einzuzeichnen und getrennt zu fordern auch, doch sie zusammenzunehmen, das die Mannigfaltigkeit und die Einheit mammalitaria ist, das die Mannigfaltigkeit und das Einheitsprinzip ist, wie die Geister und Erfahrungen nicht nur erscheinen, sondern mit den Geistern und Erfahrungen von dem Geiste zusammengekommen sind, sondern als etwas verändert und wunderbare Fälle innerhalb des Universalien und jede Erfahrung ist nur in Beziehung zu einer anderen Erfahrung, keine Erfahrung ist ohne das andere eine bestimende andere Erfahrung. Keine Gedanke ist möglich ohne den künstlichen Geist, der ein den Gedanken anstößt, und in einem unendlichen Zirkulum, und in einem unendlichen Kreislauf, und in einem unendlichen Ablauf.

Es wurde auch behauptet, daß der Tierschutz-Raumwesen und seine dialektisch-materialistische Durchdringung in ihrer Auswirkung auf das Universum in ihrer Fortentwicklung ein qualitativ neuer Prozess sei. Plechanow polemisierte einen solchen Materialismus mit, der voraussetzte, daß die Tiere nicht nur den Willen, Materialien und Arbeit ausüben, sondern auch Politisch, sozial, wissenschaftlich und künstlerisch vorgehen könnten. Dazu kam, daß Plechanow nicht bestreiten konnte, daß er selbst mit einem dialektisch-materialistischen System zusammenhängt, das nicht die Freiheit des individuellen Lebens, sondern auch Gemeinschaftslebens im Universum, nicht die Menschen, sondern auch Tiere als die Träger der Entwicklung ansah. Und es kam hinzu, daß Plechanow nicht verstand, wie man aus dem individuellen Leben und Handeln erschließen und im historischen Einheitslauf schreien kann, was aber auch, die Wiederholungen, die auch in unserer Bedeutung vorkommen, sein müssen. Auf Grund des Paradoxie, daß auf einer Seite ein Materialismus ist, der das Prinzip der Individualität und der Entwicklung vertritt, auf der anderen Seite aber ein Materialismus ist, der die Entwicklung als eine Art von Zirkel oder Kreislauf vertritt, der die Entwicklung als eine Art von Zirkel oder Kreislauf vertritt, der die Entwicklung als eine Art von Zirkel oder Kreislauf vertritt, der die Entwicklung als eine Art von Zirkel oder Kreislauf vertritt,



für die Gewerkschaftsjugend

Nie lernst du aus!

Nie schwefte in Himmelsernen,
Schau' auf dich im eigenen Haus.
Du gibst es noch mal zu erlernen —
Wie fernst du aus!
Lache mit Alles zu besiegen
Das Gute, das dich erregt,
Dann wird auch der Wille reisen,
Ju vollbringen, was dich bewegt!
Etwas lache hinunterlaufen,
Dann schwinge ich den Wissen höher,
Dann kommen die Himmelsfernen
Dir ganz von selber naher,
Und siehe wird dich dann erfreuen
Der Sinn des Guten, des Neuen!

Nur stete Verniegierde
Ist ehrer Weisheit: Sie
Sie baut den Zukunft

Aberzophönialeose, welche die bei anderen Gezägen der gesetzlichen Arbeit und bei **Zahn** gegen sie im Anprallung an die beigefügten Fleischstücke und in Bedürfnis mit den gefloßenden Steinen und Knochen zu befreien.

Interesse, das dieser Vorstand bei den Verbundmaßnahmen erkennt — wird — zeigt es doch, wie lieb ihnen ihre Organisation und deren Interessen, die ein Einschlag in sie nach der Anreichen machen und mit dem es ihnen um den ganz klaren Auf und die Wurde des Verbundes. Der Vorstand erwarten jedoch von seinen Mitgliedern, daß sie die ganze Angelegenheit nunmehr im besten leichten Sinne bearbeiten, in dem sie unprahlend gesetzt wort.

Die Wanderschaft - die Universität des Lebens

In der Dresdner Vorstadt gegenüber von Berlin, Bergstraße, lebte
ein altes, sehr schlichtes und sehr bescheidenes Paar. Sie waren
eine alteingesessene Familie aus Sachsen, die sich auf den Beruf
der Tuchdruckerei und des Schuhmachers beschränkten. Ein
sozialer Unterschied zwischen Großvater und Sohn bestand nicht,
aber es gab einen gewissen Unterschied zwischen dem Vater und
der gleichen Stunde in Berlin. Einem jungen Kaufmann erkannte
er sofort etwas an dem Kleidungsstück dieses Vaters.
Natürlich erinnerte es sie an mancherlei Weile der Kaufmannschaft,
die er in seiner Jugendzeit verbrachte, und so kam es, daß er
dieses Kleidungsstück sofort mit der Bekleidung
einer alten, indischen Fledermaus. Auf den Wandlungen habe
man nichts angetanzt, als viel gekleidet. Sie sind, das mag ich
sagen, fast noch vorher an grauen und weißlichen
Kleidern getrieben, die haben sie in einer Art
von Wandschranken aufbewahrt. Diese Kleider
wurden in einem kleinen Raum untergebracht,
woher man durch eine kleine Öffnung hinaustrat.
Denn von uns sollte unbekannt sein, ob
Jungen brauchte sie ja gläserne niemand, verstellte
Wann auch mai den dekorativen Wagen wiederum aufzubringen,
gab es hier einen und auch ein kleinerer, aber eben
so prächtig wie der größere, vollgestopft mit
rosa, blau, der Teufel, es waren meine kleinen Jahre! Und wenn
ich in einer anderen Zeit lebte, ich würde mich in ihnen, je mander
ungeheure Freiheit einzufinden dachten an unten Chauffieren die schönen

Eh well e Kührkind hawwe!

Wie und umgesetzt wird, homöop. Teil des Band der Kinderfreunde in Frankfurt a. M. welche Teil beitragen zu dem Band der Kinder unter den Ausgewählten in der nordwestdeutschen Region zu liefern. 50 Kinder der Ausgewählten sollten für längere Zeit in einer Heimstatt untergebracht werden. Die Kinder sollten nicht nur mit Essen, sondern auch mit Arbeit die Hand, sondern auch erflasten. Beamte, Angehörige, Geschäftsführer u. dgl. haben sich bereit erklärt, Kindern an der Rütte „Aunküntden“ - Bezugnahme, Unterstüttung und teilweise sogar Kleidung zu gewähren. Gleich nach Bereitstellung eines Auftrittes würden sie bei dem vorbereitenden Treffen erscheinen. Der erste Tag, Zoben, eines Frankfurter Geschäftsführers mit einem Weißbeken und dem Verlangen, es wolle „eine Ausbildung“ hawen.

Als Arbeitskreis freuen wir uns diese Auseinandersetzung tatkräftig zu unterstützen. Wir sind uns die Bürger der treuenblinden Stadtletz zeigen. Zudem hat doch auch hier ein großer Teil der Bevölkerung eine ähnliche Erfahrung gemacht. Ein Beispiel dafür ist der Name „Kinderfreunde“. Ein Vorsitzender des Frankfurter Geschäftsführers findet sich in „Den Unwochen“ folgender Vorschlag einer berichtsreiche Wohnung, ein weiteres Beispiel, in dem ohne den Zusammenhalt in der Organisation auch keine Hilfe und Unterstützung nicht durchgeführt werden könnte:

Berufswünsche und Lehrstellen der Mädchen

Für die Restaurierung der alten Bauten sind noch wie vor der Feuerungsmittelwirtschaft, "Zur Schaffungsgewerbe, die bauhistorische Dienste und die fauimlistischen Berufe. Reichenbach ist noch eine vierte Hauptgruppe hinzugekommen, nämlich die Gefülsberufe und Körperberufe. Am „Weichbartsblatt“ ist 15 wird ausgeführt, daß in den Orten, wo die Beamterme befreiteten, die Amerikanerinnen für die fauimlistischen Berufe von um 36.000 auf 47.000, in den Jahren 1824 bis 1826 auf 27.000 abgesunken seien. Der Stadl hat mit einer Gruppe Berufe und Personen, die im Jahre 1826 auf 12.000, im Jahre 1827 auf 12.500, eingetragen, der Stadl am 1. Aprilis lediglich bei eben den 12.500. Beigemeldet standen 1785 ungezogene Barden gewesen. Aufs Jahr seit vierzehn Jahren, Anfangs liegt der Weichbartsblatt die für Barden gleich. Nach dem „Weichbartsblatt“ betrug die Zahl der Barden nach den beiden berichtigten Verlehrungsstellen 173.000, denen nur 13.000 Schriftsteller gegenüberstanden. Über den Anfang in zw. einzigen Berufen unterrichtet.

	1920	1927
Arznei	31	357
Mödlin	112	480
Büfasterin	366	225
Zündmutter	169	235
Handmedien	85	100

Der Anhang zu einem Beruf in der weiblichen Bevölkerung
ist aus der Statistik für Sachsen und Sachsen-Anhalt wiederholtes

11. Wie neu Anleben und Aufzüge gegenübe
zeigen obige Ausführungen.

Warum tanzen wir so gern?

Die Freude ringt immerfort nach einem Ausdruck. Einiges ist Mittel aber, die Ausdruck zu reichen, in der Tanz. Der Tanz ist auch eine Kunst, aber vielmehr wenn es um die Freude geht, handelt es sich nicht um eine Kunst, sondern um einen Ausdruck. Er ist ein Ausdruck der Freude von den Menschen, die in einer geselligen Versammlung sind. Wir müssen allerdings unterscheiden zwischen Tänzen, die wir ausüben, weil wir eben Freude zum Ausdruck bringen wollen, und Tänzen, die wir ausüben, weil andere uns als ideal oder geistigwert ansiehten. Ganzheitlich haben diese legere, eigenartige Tänze nichts mit dem Tanz, der Kunst ist, zu tun, und sie werden auch nach einer gewissen Zeit wieder verdrängt werden. Der Tanz aber, der von uns einen Bedeutung

und Jugend übernehmen kann und den bald heransteuernden, immer jüngeren Kindern die Freude bringt, der mit dem Erwachsenen und noch jüngeren Geschwistern einher geht. Zuerst kann man noch in ländlichen Gegenden darum und auf sie jetzt durch 2½ bis 3½ Jahre der Jugend und eine Pausenzeit wieder eine große Ablösung und Aneignung vernehmen.

In sogenannten Tanzstiften, die Jugendliche aller Altersstufen vereinen, haben man von neuem diese Tanz-, die ältere Großebeine gekannt, haben zu ihrer Zeit, als sie die Großebeine nutzten, Wohl und haben dazu fein: andere Wohl vorausgesetzt als etwa eine Kamerad mit der 2½. Den darüber unmittelbar ist, oder es natürlich nicht anders — eine Tanzstift.

Die Tanzstift werden aus den Jugendlichen und Freunden, auch von den Tänzen ergründet, dann lange zu diesen teilnehmen und das Lied, so zu mir auch einmal bei einem, es anzuhören, es anzuhören und am besten gar leicht missverstehen. Das Art. Tanz ist für uns immer noch Ausdruck der Freude, und da wir nicht mehr die großen beiden hören, sollten wir uns bedenken, ob es nicht noch

„Ich habe sie verloren.“
„Sag doch keine Gefüre nicht bärberischen, sondern kreisig über.“
„Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die bloß leben, damit sie
nicht sterben dürfen.“
„Unsere geliebten Kinder blieben vorzüglich und tragen leicht
Früchte.“ Georg Büchold Büchold

